

Anzeige: Keine Experimente: Der Klinke Physiologie von Thieme

Ein Garant für Erfolg in Studium und Prüfung!

[Wertvolles Lehrbuch gewinnen - klick hier]**Blaulichtwochen**

Informationen und Aktionen rund um

Sonderrechte. Blaulicht-Wochen bei Rippen- spreizer - mehr Infos

(in Kooperation mit dem [Georg Thieme Verlag](#) und der [Deutschen Ärzte Finanz](#))**Inhalt** (jetzt auch anklickbar)

1. [Anstrengend, aber effektiv: Erfahrungsbericht zum Repetitorienkurs](#)
2. [Auktionen satt!](#)
3. [Es gibt 500 EURO in bar zu gewinnen! Sponsored Room Deutsche Ärzte Finanz](#)
4. [Rippenspreizer lädt ein: Blaulichtwochen mit Expertenchat!](#)
5. [Arbeitsbedingungen Krankenhaus - neue Umfrage des BVMD](#)
6. [Lappen und Co.: Die Zeit im Silo \(1\) - PJ in der Schweiz](#)
7. [Hartmannbund unterstützt Proteste gegen miserable Arbeitsbedingungen](#)
8. [Orientieren, Lernen, Kreuzen: Webbasiert durch das Studium](#)
9. [Gripeschutzimpfung für Ältere, chronisch Kranke und Medizinpersonal](#)
10. [Gebärmutterhalskrebs: erste Impfung vielversprechend](#)
11. [Neues Modell einer Herz-Lungen-Maschine](#)
12. [20 Jahre lang Ohnmachtsanfälle](#)
13. [Medi-Jobbörse: Der Jobticker](#)
14. [Impressum / Abofunktionen / Mitarbeit](#)

NEU: MEDI-LEARN bietet nun auch **RSS-Feeds** in Schlagzeilenform.Zum Lesen benötigt ihr einen kostenlosen [RSS-Reader](#).Ihr findet die RSS-Feeds unter <http://www.medi-learn.de/rss>.Die [Onlinezeitung](#) gibt es nun auch als [Druckversion](#) im PDF Format. Zum Öffnen der Datei benötigt ihr die kostenlose Software [Acrobat Reader](#).

Für den Fall, dass die Onlinezeitung in eurer Email nicht richtig angezeigt wird, findet ihr noch einmal komplett Online unter

<http://www.medi-learn.de/seiten/onlinezeitung/1/278/index.shtml>**- Werbung -****Join the Team!****MEDI-LEARN Repetitorien
suchen Dozenten**

Zur Verstärkung unseres Teams suchen



wir Dozenten.

[Ausführliche Info](#)
[klick hier](#)

1. Editorial

Hallo,

"Ängste und Sorgen vor Prüfungen will ich abbauen können" - dies ist einer der Vorsätze, die Marlies Lehmkuhl fasste, ehe sie am Intensivkurs für das Zweite Staatsexamen bei den MEDI-LEARN Repetitorien teilnahm. Heute lest ihr den ersten Teil ihres an Eindrücken und Erfahrungen reichen Berichtes, mit dem ihr ausführlich und hautnah erfahrt, wie ein Kurs bei den Repetitorien aufgebaut ist und im einzelnen abläuft.



Du möchtest um 500 Euro reicher werden? Kein Problem: im neuen Gewinnspiel zum Sponsored Room der Deutschen Ärzte Finanz gibt es **500 EURO in bar zu gewinnen!** Was du dafür tun musst, erfährst du im heutigen Newsletter. Nicht nur Geld, auch die Schweiz ist ein bei Studenten gerade im PJ immer wichtigeres Thema. Andre Gehrz fasst seine Erfahrungen aus dem chirurgischen Tertial im Kantonsspital Aarau zusammen.

Weiterhin stellen wir euch im heutigen Newsletter ein Webbasiertes Angebot zum Lernen und die neue Umfrage zum Thema 'Wie wünscht ihr euch eure Arbeitsbedingungen im Krankenhaus?' vor, die die AG Gesundheitspolitik der Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland ins Leben gerufen hat. In der Rubrik 'Neues aus Forschung und Wissenschaft' bieten wir euch heute Infos zu neuen Modellen der altbekannten Herz-Lungen-Maschine und zu Schutzimpfungen in Sachen Grippe und Gebärmutterkrebs.

Schliesslich liegt uns ganz besonders am Herzen, auf die **Blaulichwochen samt Expertenchat** bei unserem langjährigen Kooperationspartner Rippenspreizer hinzuweisen.

Bis zur nächsten Ausgabe,
 Jens, Lilian, Marlies und Christian
 Redaktion MEDI-LEARN

PS: Von Kiel bis München: Wie sehen die Examina der Zukunft aus?
[MEDI-LEARN informiert im Herbst 2005 wieder vor Ort - klick hier zur Anmeldung](#)

- Werbung -

DocCheck/Shop schenkt Ihnen einen 5 EURO-Gutschein *)

Wintersemester-Sparschnäppchen im DocCheck/Shop

- <http://www.doccheckshop.de> -

Und damit Sie richtig lossparen können, schenken wir Ihnen 5 Euro Sparguthaben!

>> PJ/U-Kurs-Set DocCheck - nur EUR 75,95

DocCheck Advance II Stethoskop, Reflexhammer nach Troemner,
 Diagnostikleuchte, Venenstauer
inkl. DocCheck Study Bag im Wert von EUR 14,95

>> PJ/U-Kurs-Set Premium - nur EUR 91,64

Littmann Classic II Stethoskop, Reflexhammer nach Troemner,
 Diagnostikleuchte und Venenstauer

----- **G-U-T-S-C-H-E-I-N** -----

Ihre Gutschein-Nr. lautet: 4240737132233

Gutscheinwert: EUR 5,-

Mindestbestellwert: EUR 30,00

Gültig bis: 01.11.2005

Einfach Gutschein-Nummer bei Ihrer Bestellung
 unter <http://www.doccheckshop.de> angeben.

*) Erläuterung: Gutschein ist bis zum 01.11.2005 gültig. Pro Bestellung kann nur ein Gutschein eingelöst werden. Der Gutschein ist nur bei Online-Kauf unter <http://www.doccheckshop.de> gültig. Barauszahlung und/oder Anrechnung auf Versandkosten oder Serviceleistungen nicht möglich. Eine nachträgliche Verrechnung des Gutscheins ist nicht möglich. Beträge verstehen sich inkl. MwSt.

1. Anstrengend, aber effektiv: Erfahrungsbericht zum Intensivkurs 2. Staatsexamen bei MEDI-LEARN

- [zurück zum Inhalt](#) -

"Ängste und Sorgen vor Prüfungen will ich abbauen können und meine Sprachkünste, die mich in mündlichen Prüfungssituationen das ein oder andere Mal im Stich gelassen haben, sollen ebenfalls ins Trainingslager", dies ist einer der Vorsätze, den Marlies Lehmkuhl fasste, ehe sie den Intensivkurs 2. Staatsexamen der MEDI-LEARN Repetitorien in der altherwürdigen Universitätsstadt Marburg besuchte. In einer mehrteiligen Artikelserie erfährt ihr hautnah, wie dieser Kurs abläuft und mit welchen Methoden die Lernprofis die Studenten professionell zum Examen führen.



Anstrengend, aber effektiv Intensivkurs 2. Staatsexamen bei MEDI-LEARN

Teil 1 des Erfahrungsberichtes von Marlies Lehmkuhl

Eine Reise ins Ungewisse...

Ich sitze im Zug zwischen Kassel und Marburg. Ein bisschen komisch ist das Gefühl schon: Sechs Wochen Medizinisches Repetitorium liegen vor mir. Sechs Wochen lernen - und das in einer Gruppe von Fremden, fast vollständig abgeschottet von der Außenwelt! Warum tue ich das?

Nun, mein Ziel ist es, beim Zweiten Staatsexamen besser abzuschneiden. Und das nicht nur in Sachen Noten: Auch meine Ängste und Sorgen vor Prüfungen will ich abbauen können und meine Sprachkünste, die mich in mündlichen Prüfungssituationen das ein oder andere Mal im Stich gelassen haben, sollen ebenfalls ins Trainingslager. Kurzum: Ich wage die zeitliche und finanzielle Investition, weil ich denke, dass meine autodidaktischen Fähigkeiten weit hinter den Fertigkeiten zurückbleiben, die mir das Repetitorium vermittelt. Denn wenn ich alleine daheim pauke, sagt mir freilich niemand, was ich gut mache und was ich besser oder anders tun sollte.

Am Marburger Bahnhof angekommen, nehme ich mir ein Taxi, denn das Schulungszentrum befindet sich ein ganzes Stück außerhalb der Stadt. Kurz vor 20 Uhr erreichen wir dann den Elisabethbrunnen. Es ist schon dämmerig und ein wenig neblig, richtiges November-Wetter und ziemlich ungemütlich. Und ich frage mich: Was erwartet mich da drinnen?

Die Eingangstür steht weit offen, aber es ist niemand im Eingang zu sehen. Also suche ich mir meinen Weg durch das fremde, aber warme Haus. Leise Stimmen sind zu hören, deren

Besitzer zwanglos mit einem Bier in der Hand in der großen Küche herumstehen. Sie stellen sich mir vor: "Hallo, ich bin Stefan aus Gießen." "Ich bin Sylvia aus Ulm." So geht es schnell reihum. Außerdem ist Christian anwesend, der unser psychologischer Betreuer während der Kurszeit sein wird. Er begrüßt heute alle Teilnehmer und zeigt ihnen das Haus. Ehe man sich's versieht, hat man schon einen Drink in der Hand: Die lagern zur freien Verfügung im Kühlschrank, sozusagen als Begrüßungsschluck. Immer mehr Leute trudeln ein, immer mehr Namen und Unis sind zu merken. Es wird schnell später, die Gruppe löst sich auf. Denn entgegen meinen Vorstellungen von einem ruhigen Anfang geht der morgige erste Kurstag schon um 8:30 Uhr los. Also suche auch ich mein Zimmer im ersten Stock auf.

Dann geht es los...

Nach einer zu kurzen Nacht treffen sich ca. 30 Studenten und Thomas Brockfeld im großen Schulungsraum. Wir sitzen wie in der Schule in Reihen hintereinander. Es folgt die offizielle Begrüßung durch MEDI-LEARN. Thomas ist einer der beiden Geschäftsführer des Repetitoriums. Aus Herrn Brockfeld und Sie wird für uns Thomas und Du. Ich persönlich fand es dadurch leichter, über Probleme beim Lernen zu sprechen (und die will man ja in Marburg los werden, also sollte man sie auch ansprechen), weil man eher das Gefühl hat, mit jemand Vertrautem zu sprechen als mit jemand, dem gegenüber man sich nicht so öffnen möchte. Jeder von uns erhält ein Namensschild und zwei DIN A 4-Kästen. Darin befinden sich zum einen die Unterrichtsskripte für die nächsten sechs Wochen und zum anderen die Tagesklausuren, dazu später mehr. Weil sich abends zuvor nicht schon alle gesehen haben, machen wir jetzt noch reihum eine Kurzvorstellung (Name, Herkunft, Studienort und Zimmernummer), bevor uns Thomas mit seinem ersten Vortrag in sechs Wochen Lernarbeit einführt.

Der Vortrag befasst sich mit den Themen Lernplanung und MC-Techniken. "Wie lerne ich eigentlich am besten?" lautet der zentrale Satz. Uns wird das wunderbare Bild eines Lagerarbeiters geboten, mit dem die Arbeitsweise unseres Gehirns verglichen wird. Seit unserer Grundschulzeit beschäftigen wir uns hauptsächlich damit zu lernen, lernen und nochmals zu lernen. Wie unser Gehirn aber das, was wir uns merken wollen, am besten aufnimmt, d.h. wie wir mit wenig Aufwand die besten Lernergebnisse erzielen, darüber haben sich wahrscheinlich die Wenigsten Gedanken gemacht. Auch ich mache da keine Ausnahme...So wird der rund zwei Stunden dauernde Vortrag zu einer kleinen Reise durch unser Gehirn und jeder hat am Ende das unheimlich gute Gefühl, dass die kommenden Wochen ein Klacks werden, wenn man sich an das soeben Vorgetragene hält. Nach einer Mittagspause wird es das erste Mal richtig ernst: Wir müssen zur Eingangsklausur antreten. Damit wir auch gleich das richtige Prüfungsfeeling bekommen, wird nicht geredet und alle sitzen getrennt voneinander. Nach 190 äußerst anstrengenden Fragen bekommen wir endlich den Lösungszettel in die Hand. Von "Oh, wie schlecht" bis "Na ja, schon ganz gut" ist alles dabei. Den Rest des Tages haben wir frei und können uns erholen, bevor wir am nächsten Tag mit der ersten Kurseinheit beginnen.

Straffes Programm

In unseren Materialkästen finden wir einen Stundenplan, auf dem die einzelnen Unterrichtstage mit ihren Themen aufgelistet sind. Die Unterrichtstage sind alle gleich strukturiert: Der Unterricht beginnt täglich um 8:30 Uhr und endet um 13:00 Uhr. Mal waren wir schneller fertig, mal kamen wir etwas später in die Mittagspause. Ungefähr stündlich machten wir eine Erholungspause und ließen frische Luft in den Raum. In den anderthalb Stunden Mittagspause kann man machen, was man möchte. Allerdings sollte man ein wenig Zeit für die Tagesklausur einplanen. Diese Klausur besteht aus etwa 20 Fragen, deren Themen am Vormittag behandelt wurden. Sie ist also eine gute Überprüfung, wie viel man aus dem Unterricht mitgenommen hat. Man kontrolliert sich selbst mit Hilfe der auf der Rückseite der Klausur angegebenen Lösungen. Je nach Abschneiden wird den Teilnehmern ein unterschiedliches Nachmittagsprogramm empfohlen.

Zur Besprechung der Tagesklausur nach der Mittagspause zu erscheinen, wird jedem empfohlen, der sich in dem Thema noch unsicher fühlt oder zu viele Fehler in der Tagesklausur gemacht hat. Um 16 Uhr sollten sich dann wieder alle im großen Schulungsraum einfinden, denn nun werden mündliche Prüfungen zum Thema des Vormittags simuliert. Auf einmal geht wieder alles per "Sie". Die Mimik einiger Dozenten wirkt wie eingefroren. Manche Dozenten können sich so perfekt verstellen, dass man wirklich das Gefühl hat, man säße in einer echten Prüfung!

Kann man sich bei einer schwierigen Frage dennoch einigermaßen aus der Affäre ziehen, ist die gute Laune für den restlichen Tag gesichert und man lernt mit der Zeit, sich dem

Gespenst "mündliche Prüfung" mutiger entgegen zu stellen. Sollte es mal nicht so gut gelaufen sein - Schwamm drüber: Man hat noch Zeit zu lernen, schließlich übt man ja erst für den "Ernstfall".

Jeder Dozent hat seine eigene Art, den Unterricht zu gestalten. Leitfaden dabei ist aber das jeweilige Unterrichtsskript, an dem wir uns entlang arbeiten. Von Zeit zu Zeit werden Evaluationsbögen zu den Dozenten ausgeteilt, die man anonym einreichen kann.

Wie geht es weiter? Dies war der erste Teil des Erfahrungsberichtes von Marlies. Im nächsten Teil der Artikelserie erfahrt ihr in der kommenden Onlinezeitung u.a. wie die Kursteilnehmer sich gedächtniswirksame Eselsbrücken ausdenken.

Infokasten MEDI-LEARN Repetitorien



Die Kursplätze für die MEDI-LEARN Repetitorien in Marburg sind begehrt, doch bei rechtzeitiger Anmeldung sind die Chancen sehr gut, an einem der Kurse teilnehmen zu können.

Das Procedere ist einfach: Per Telefon oder per Post kann man das kostenlose Infomaterial direkt bei MEDI-LEARN anfordern (MEDI-LEARN, Bahnhofstr. 26 b, 35037 Marburg, Tel. 06421-6816680). Das geht natürlich auch mit einer der vielen Postkarten, die man fast überall in den Buchhandlungen und auch im

MediPlaner findet. Internet-Freunde klicken sich auf diesem Weg zum Kursangebot:

http://www.medi-learn.de/medizinstudium/campus/Medizinische_Repetitorien/

Hat man sich entschlossen, einen Kursplatz zu buchen, muss man eine entsprechende Anmeldung nach Marburg schicken. Dazu nutzt man entweder die Seiten aus dem Kursinfoheft oder lädt sich das entsprechende PDF aus dem Internet herunter. Verbunden mit der schriftlichen Anmeldung ist eine Anzahlung von 230 €. Ist man früh genug dran und es gibt noch freie Kursplätze, erhält man innerhalb weniger Tage eine Buchungsbestätigung. Ist der gewünschte Kurs bereits ausgebucht, besteht die Möglichkeit, sich auf eine Warteliste setzen zu lassen. Manchmal springen nämlich kurzfristig noch Teilnehmer ab oder werden krank, so dass man im Nachrückverfahren einen Kursplatz ergattern kann.

Autor(in): Marlies Lehmkühl (marlies.lehmkuhl@medi-learn.net)

Links zum Artikel:

- [MEDI-LEARN Repetitorien](#)
- [Informationsmaterial zu den Kursen](#)

Diskussionen im Internet:

- [Foren zum Medizinstudium](#)



Dein Artikel hier!? Kein Problem - mitmachen lohnt sich (Buchpräsente & Co) - [Mehr Info - klick hier](#)



- Werbung -



- ▶ Optimal zur Vorbereitung auf die 1. Ärztliche Prüfung
- ▶ Pathobiochemie im Anschluss an jedes Kapitel

- ▶ Über 800 Abbildungen mit didaktischem Farbsystem
- ▶ Vertiefende Details in der Randspalte

- ▶ Herausnehmbare Falttafel gibt Überblick

► Anschaulich und leicht verständlich

[Probekapitel-Quiz mit Gewinnen - klick hier]



2. Auktionen satt!

- [zurück zum Inhalt](#) -

Seit beinahe einem Jahr könnt Ihr im [Auktionshaus](#) von MEDI-LEARN auf Schnäppchenjagd gehen: Unser virtueller Flohmarkt für Bücher und Klinikbedarf hat an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr geöffnet und wartet auf Euren Besuch. Ihr möchtet die nicht mehr benötigten Bücher des letzten Semesters aus den Regalen räumen oder seid auf der Suche nach preiswerter Literatur für das neue Semester? Nicht nur für diesen Fall empfehlen wir Euch einen Besuch im Auktionshaus, aus dem wir hier die aktuellen Auktionen präsentieren:



Last minute Angebote			
Bild	Artikel	Preis	endet am
	Das 2. Stex von Buchta/Höper - Springer	12,00 €	22.10.2005 10:22:56
	Chemie Lehrbuch Thieme	19,00 €	23.10.2005 16:08:24
	Schwarze Reihe GK3 2001/2003 +Exaplan 3. Auflage	80,00 €	28.10.2005 17:17:50
	Pathologie-Buch Böcker + CD-Rom	29,00 €	31.10.2005 10:08:06
	Sobotta Anatomieatlanten Bd. 1+2	65,00 €	31.10.2005 11:44:01
Neueste Auktionen			
Bild	Artikel	Preis	endet am
	Das 2. Stex von Buchta/Höper - Springer	12,00 €	22.10.2005 10:22:56
	Chemie für Mediziner Zeeck	20,00 €	20.10.2005 10:49:36
	Schwarze Reihe GK3 2001/2003 +Exaplan 3. Auflage	80,00 €	28.10.2005 17:17:50
	Schwarze Reihe GK1 nach neuer AO Set 7Bd	129,00 €	09.11.2005 18:42:30



GK2-Set

58,00 €

08.11.2005 14:55:12

Autor(in): Redaktion MEDI-LEARN (redaktion@medi-learn.net)

Links zum Artikel:

- [Das Auktionshaus bei MEDI-LEARN](#)

Diskussionen im Internet:

- [Foren zum Medizinstudium](#)



Dein Artikel hier!? Kein Problem - mitmachen lohnt sich (Buchpräsente & Co) - [Mehr Info - klick hier](#)



3. Es gibt 500 EURO in bar zu gewinnen! Sponsored Room Deutsche Ärzte Finanz

- [zurück zum Inhalt](#) -

Wir freuen uns, euch heute gemeinsam mit unseren langjährigen Kooperationspartnern Deutsche Ärzte Finanz und Deutsche Ärzte-Versicherung das **Sponsored Room-Gewinnspiel** präsentieren zu können. Im Sponsored Room findet ihr ein umfangreiches Informations- und Serviceangebot für Medizinstudenten und junge Ärzte. Zahlreiche Inhalte wurden überarbeitet und die Palette an Informationen für den Finanz- und Versicherungsbereich erweitert. Nun habt ihr die Chance, auf einer Rallye durch die verschiedenen Webseiten **500 EURO in bar oder aber wertvolle Lehrbücher zu gewinnen**.



Das Sponsored Room-Gewinnspiel Deutsche Ärzte Finanz verlost 500 EURO in bar!



Wie funktioniert das Gewinnspiel?

Auf insgesamt 22 Seiten des neuen [Sponsored Room](#) haben wir Grafiken mit dem Maskottchen in Skelettforn namens Stan versteckt. Auf jeder Grafik verrät euch Stan einen Buchstaben und die Position des Buchstabens im Lösungswort. Das einzige, das ihr tun müsst, um den Lösungsbegriff zu vervollständigen, ist, die Webseiten aufmerksam zu durchsurfen und auf Stan zu achten. Klickt euch einfach beginnend von den Startseiten durch die Artikel der einzelnen Bereiche des [Sponsored Room](#) und ihr seid der Lösung immer einen Schritt näher. Die folgende Grafik vermittelt euch einen Eindruck: Stan hält ein Schild hoch, das für den Lösungsbuchstaben an Position 1 des Lösungswortes steht. In diesem Beispiel haben wir anstelle des entsprechenden Lösungsbuchstabens den ersten **Preis von 500 €** dargestellt. Wir haben für den 22-buchstabigen Lösungsbegriff eine entsprechende Anzahl von Stans auf die einzelnen Seiten des [Sponsored Room](#) verteilt.



Welche Startpunkte für die Ralley gibt es?

Als markante Startpunkte im [Sponsored Room](#) der Deutschen Ärzte Finanz und Deutscher Ärzte-Versicherung seien euch folgende Übersichtsseiten einzelner Bereiche empfohlen:

- ▶ [Studium - klick hier](#)
- ▶ [Berufsstart/Weiterbildung - klick hier](#)
- ▶ [Existenzgründung - klick hier](#)

Die restlichen Seiten lassen sich leicht durch Klick auf die Angebote der Startseiten, in der linken Seitennavigation, im Artikel- und Formularbereich erschliessen. Hier wartet dann an der ein oder anderen Stelle Stan mit einem Lösungsbuchstaben auf euch. **Klickt euch durch zum Gewinn von 500 EURO!**

Die Preise

Wir sind uns sicher, dass es für euch ein leichtes ist, die Lösung zu vervollständigen. Wenn ihr den Begriff komplett habt, gelangt ihr durch Klick auf eine der Stan-Grafiken direkt zum [Gewinnspielformular](#). Und dort habt ihr die Chance, durch Eingabe eurer Lösung einen der folgenden Geld- und Buchpreise zu gewinnen:

1. Preis: 500 EURO
2. Preis: Pädiatrie (Niessen, Thieme Verlag)
3. Preis: Anatomie (Moll, Elsevier)
3. Preis: HNO-Untersuchungskurs (Hülse, Bachmann, Springer)
4. bis 10. Preis: Ein Skatspiel mit Cartoon-Motiven von Rippenspreizer

Der Einsendeschluss ist der 09. November 2005, der Rechtsweg wie immer ausgeschlossen. Wenn ihr die Lösung vervollständigt habt, findet ihr [hier das Gewinnspielformular](#), in das ihr eure Daten eintragen könnt.

Wir wünschen euch viel Erfolg bei der Ralley durch den Sponsored Room der Deutschen Ärzte Finanz und Deutscher Ärzte-Versicherung!

[\[zum Sponsored Room - klick hier \]](#)



[\[zum Gewinnspielformular - klick hier \]](#)

Autor(in): MEDI-LEARN (redaktion@medi-learn.de)

Links zum Artikel:

- [Sponsored Room Deutsche Ärzte Finanz](#)
- [Gewinnspiel-Formular](#)

Diskussionen im Internet:

! Dein Artikel hier!? Kein Problem - mitmachen lohnt sich (Buchpräsente & Co) - [Mehr Info - klick hier](#) !

- Werbung -



Ein Muss: Die Haftpflichtversicherung

Exzellente Angebote für Studenten

In Zusammenarbeit mit der Deutschen Ärzte-Versicherung bietet der Hartmannbund seinen studentischen Mitgliedern eine **leistungsstarke Berufs- und Privathaftpflichtversicherung zu sehr günstigen Konditionen.**

Für PJ'ler übernimmt der Hartmannbund sogar den Versicherungsbeitrag!

• **für die Vorklinik**

[\[klick hier\]](#)

• **für die Klinik**

[\[klick hier\]](#)

• **für das PJ**

[\[klick hier\]](#)

[\[Mach' dich schlau: es lohnt sich!\]](#)

4. Blaulichtwochen mit Expertenchat!

Rippenspreizer lädt ein

- [zurück zum Inhalt](#) -

Vom 1. bis zum 31. Oktober dreht sich bei www.rippenspreizer.com alles um's Blaulicht. Neben thematischen Forendiskussionen wird es redaktionell einige Artikel zum Thema „Sonder- und Wegerechte“ sowie der "Geschichte des Blaulichtes" geben. Zusätzlich findet ein Expertenchat "Sonder- und Wegerechte" mit Rechtsanwalt Spengler statt. Aber natürlich auch ein Gewinnspiel und zwei exklusive Blaulicht-Tassen im Shop zu besonders günstigen Konditionen.



Blaulichtwochen bei Rippenspreizer.com

Rippenspreizer ist dem Blaulicht als solchem treu geblieben und so wurde es Zeit, diesem Symbol modernen Heldentums ein Denkmal zu setzen, was seiner würdig ist: Die Blaulichtwochen auf Rippenspreizer.com! Vom 1. bis zum 31. Oktober dreht sich bei uns alles um's Blaulicht. Neben thematischen Forendiskussionen wird es redaktionell einige Artikel zum Thema „Sonder- und Wegerechte“ sowie der "Geschichte des Blaulichtes" geben. Aber natürlich auch ein Gewinnspiel und zwei exklusive Blaulicht-Tassen im Shop zu besonders günstigen Konditionen. Unsere Magnetblaulichter im Shop sind ebenfalls preisreduziert und klar; der Cartoon der Woche wird sich auch mit dem Thema „Blaulichter“ beschäftigen. Gerne dürft ihr euch im Forum zum Thema offenbaren, eigene Blaulichtgeschichten erzählen oder Fragen stellen, die ihr schon immer fragen wolltet. Gerade die Geschichte der Blaulichter ist wirklich interessant und gibt euch den entscheidenden Wissensvorsprung auf der Wache.

Als Krönung unserer Aktion versenden wir an alle Premium DeLuxer unser diesjähriges „Gimmick des Jahres“ kostenlos. Und wir sind uns sicher, mit diesem Geschenk an euch genau ins Blaue zu treffen! Mehr zum Gimmick des Jahres erfahrt ihr in wenigen Tagen auf Rippenspreizer.com, regelmäßiges Vorbeischauen lohnt also! Ob ihr nun blau macht, um unsere Blaulichtwochen rund um die Uhr zu genießen oder euch betrinkt um die Wochen zu ertragen wissen wir natürlich nicht. Aber wir versprechen euch nicht das Blaue vom Himmel sondern gehen ganz bewußt etwas blauäugig in den Oktober.

Im besten Fall haben wir in den Oktoberwochen natürlich blauen Himmel (was zugegebenermaßen etwas unwahrscheinlich ist), im schlimmsten Fall kassieren wir ein paar blaue Flecken oder kommen mit einem blauen Auge davon – wie auch immer; die Blaulichtwochen sind unsere Hommage an das Licht der Vorfahrt, der Farbe zur

Physiologie

Illustrationen von
Kurt Christian Pape
Stark illustriert!
Über 700 Fachillustrationen mit
Körper-Log von Klausur-Beraterinnen
A. Linder
Herbert Schäfer



Thieme

[Jetzt am Probekapitelquiz teilnehmen und Buch gewinnen]
[Mehr Info - klick hier]

5. Medizinstudenten-Umfrage: Arbeitsbedingungen Krankenhaus

- [zurück zum Inhalt](#) -

In Deutschland herrscht eine Abwanderung von jungen Ärzten ins Ausland oder in nichtärztliche Berufe bei gleichzeitig beginnender und in bestimmten Bereichen bereits bestehender Ärztemangel in Deutschland vor. Aus diesem Grund führt die AG Gesundheitspolitik der Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland eine Umfrage zu den Arbeitsbedingungen im Krankenhaus durch.



Umfrage: Wie wünscht Ihr Euch Eure Arbeitsbedingungen im Krankenhaus?

Abwanderung von jungen Ärzten ins Ausland oder in nichtärztliche Berufe - gleichzeitig beginnender und in bestimmten Bereichen bereits bestehender Ärztemangel in Deutschland - uns interessiert Eure Meinung:

*Wie wünscht Ihr Euch Eure Arbeitsbedingungen im Krankenhaus?
Was ist Euch wichtig, was schreckt Euch (ab)?
Wo gibt es also Verbesserungsbedarf und -möglichkeiten?*

Bitte unterstützt unsere Umfrage: Füllt den Fragebogen aus!

Wir als zukünftige Ärzte Deutschlands können mit einem gemeinsamen Meinungsbild zur Änderung bestehender Strukturen beitragen.

Macht Werbung, mailt den Link zur Umfrage an Eure Kommilitonen weiter - als Diskussionsgrundlage brauchen wir ein repräsentatives Ergebnis. Eure Meinung zählt!

Eure AG Gesundheitspolitik der Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland e.V. (BVMD)

[\[klick hier zur Teilnahme an der Umfrage\]](#)

Autor(in): AG Gesundheitspolitik der Bundesvertretung der Medizinstudierenden in D
(webmaster@bvmd.de)

Links zum Artikel:

- [Umfrage Arbeitsbedingungen im Krankenhaus](#)

Diskussionen im Internet:

- [Foren zum Medizinstudium](#)



Dein Artikel hier!? Kein Problem - mitmachen lohnt sich (Buchpräsente & Co) - [Mehr Info - klick hier](#)



- Werbung -**Das beliebteste Biochemie-Lehrbuch in neuer Auflage
Horn et al.: Biochemie des Menschen**

- ▶ Von Studenten für Studenten
- ▶ Jetzt noch mehr klinische Bezüge nach neuer AO
- ▶ Einmalige didaktische Aufbereitung
- ▶ Witzige einfache Grafiken und Formeln
- ▶ Auf studentische Bedürfnisse abgestimmt
- ▶ Massgeschneidert für Studium und Prüfung!
- ▶ Ideal für das Studium nach neuer AO

😊 **Garantiert die Prüfung bestehen!** 😊

Mehr als 90 % der MC-Fragen der 1. Ärztlichen Prüfung können nach der Lektüre beantwortet werden.

[\[Mehr Info + Probekapitel - klick hier\]](#)

6. Lappen und Co.: Die Zeit im Silo (1)

- [zurück zum Inhalt](#) -

Als ich mich auf die Suche nach Chirurgiestellen in der Schweiz machte, bekam ich allerhand Zusagen, die mir alle mehr oder minder zusagten. Aber ein Arbeitsangebot reizte mich ganz besonders – die plastische Chirurgie in Aarau. Weniger aufgrund des Ortes, den ich bis zu dem Zeitpunkt noch überhaupt nicht kannte (wer tut das schon, ausser diejenigen, die die Autobahnausfahrt kennen), sondern vielmehr aufgrund der Fachrichtung selber. Nach Rücksprache mit dem LPA Kiel bzgl. der Anerkennung als Chirurgietertial leitete ich alles Nötige in die Wege und machte mich auf die Suche nach Erfahrungsberichten von Unterassistenten, die bereits vor mir, ihre Zeit in der Stadt verbracht haben.

**Lappen und Co.: Die Zeit im Silo**

Ein Chirurgie-PJ-Tertial in Aarau
von Andre Gehrz

Über die Stadt Aarau sagen viele Schweizer, dass das einzig bemerkenswerte ihre zentrale Lage zwischen Basel, Luzern und Zürich ist (heute kann ich sagen, dass die Stadt schon ein wenig mehr zu bieten hat, aber der Ausdruck „bemerkenswert“ ist trotz aller literarischen Finesse fehl am Platz). Ich las von 11 Arten verschiedenen Nebels, den man wohl dort kennenlernen kann, von einem hässlichen Wohnheim, einem langweiligem Ort, einer tollen Dachterrasse, einem grossen Spital und sehr verschiedenen Ansichten über die Arbeitsbedingungen dort (auf die verschiedensten Fachrichtungen bezogen – die plastische war leider nicht darunter). Es blieb mir also nichts anderes übrig als mir ein eigenes Bild von den Arbeitsbedingungen zu verschaffen. Als ich 3 Tage vor Stellenantritt meinen Einzug organisierte, wurde ich zuerst von der unglaublichen Unansehnlichkeit des Wohnheims (liebevoll „Silo“ genannt – und das kann man durchaus als Lob verstehen) übermannt und hoffte insgeheim, dass die Zimmer alles wieder wett machen würden.

Mein Zimmer im Silo: Poster mitbringen empfehlenswert

Ich hatte Glück...mein Zimmer hatte ein Fenster, ein Bett, ein Lavabo, einen Schrank und ein viel zu kleinen Schreibtisch - die restlichen 5 Quadratmeter sind nicht weiter erwähnenswert. Kurz zusammengefasst: Man kann in den Zimmern leben, aber ein längerer Aufenthalt in der „Besenkammer“ selbst könnte depressive Stimmungen aufkommen lassen (auch wenn

einige meiner Freunde bis heute noch in den kleinen Zimmern wohnen). Das Mitbringen von Bildern, Postern und allem, was die „Abstellkammer“ verschönert ist also in jedem Fall anzuraten. Es gibt 13 Stockwerke auf denen sich maximal 14 Leute (Uhus, Famulanten, Schwestern, Ärzte und Bauarbeiter einer Zeitarbeitsfirma) 2 Toiletten, 2 Duschen, eine Badewanne, eine geräumige Küche und einen Aufenthaltsraum mit Balkon teilen. Im Keller stehen neben drei Waschmaschinen, ein Trockenraum, sowie ein Musikzimmer zur Verfügung, weiterhin gibt es noch zwei Tischtennisplatten, ein Volleyballplatz sowie eine Turnhalle, in der z.B. regelmässig Basketball gespielt wird.

Parties auf der Dachterrasse

Das absolute Highlight aber stellt die geräumige Dach-Terrasse mit einem grossen angeschlossenen Partyraum dar, die jederzeit zum Sonnen, Grillen, Baden, Essen, Turteln, Trinken und Feiern einlädt. Nach unserer Abschiedsfeier wurde die Terrasse zwar für einige Monate geschlossen, aber die aktuellen Verhandlungen mit der zuständigen Dame, lassen darauf hoffen, dass sie bald wieder geöffnet wird. Es klingt jetzt alles ein wenig schlimmer als es wirklich ist: die Räume sind sauber, es herrscht ein reges soziales Leben, man zahlt nur 300 CHF pro Monat und alles Nötige ist vorhanden – Komfort kann man indes aber nicht erwarten und sollte sich Gläser, Teller, Besteck und weiteres lieber selbst mitbringen, da diese Dinge in den Küchen eher Mangelware darstellen. Für Bettwäsche ist aber natürlich gesorgt – auch wenn sich die Matratzen anfühlen als seien sie als Requisite für die neuste Monster-Truck-Show „verbraucht“ worden – wer es gerne weich und leicht durchhängend mag, wird seine Freude haben. Das wirklich Entscheidende ist, was man aus seinem Aufenthalt macht, denn das soziale Leben ist wirklich sehr ausgeprägt und jeden Tag steigt auf irgendeinem Stock eine Party, ein kleiner Sit-In, ein Grill-Abend oder eine Tour durch die Bars in der City.

Die Stadt Aarau

Die Stadt selbst hat nicht viel, aber einiges zu bieten: es gibt 2 Kinos in denen aktuelle Filme laufen, eine grosse Einkaufsmeile, einen zentralen Bahnhof (im KSA kann man ein sogenanntes Generalabonnement für 35 CHF/Tag mieten, mit dem man per Zug die gesamte Schweiz bereisen kann), ein Freibad, einige Diskos, diverse Bistros und mehrere Bars (im Sommer sogar zwei Bars direkt an der Aare unter freiem Himmel) – für Unterhaltung ist also in jedem Fall gesorgt...nur sollte man keine hamburgischen, münchener oder zürcher Verhältnisse erwarten ;-).



Das Silo
Wohnheim Kantonsspital Aarau
 Foto: Andre Gehrz

Ein Obulus von 1500 CHF für die Uhus

Aber kommen wir zum Spital bzw. der Stelle selbst: Auf der plastischen Chirurgie arbeiten insgesamt 6 Ärzte (inkl. CÄ, LA und OA) sowie 1 Uhu, die Kennenlernphase der Kollegen beschreibt also einen eher kurzen zeitlichen Abschnitt. Arbeitsbeginn ist meist um 7:45 beim

Morgenrapport, bei dem kurz aktuelle Ereignisse besprochen werden (am Montag und Donnerstag ein wenig früher, denn am Wochenanfang gibt es häufiger eine Weiterbildung oder es werden neue Verfahren an Leichen geübt und am Donnerstag gibt es zusätzlich einen Physio-/Ergotherapierapport). Danach geht es für einige in den OPS (wie der Operationsaal in der Schweiz genannt wird), andere gehen in die Sprechstunde, einer kümmert sich um die Visite und manchmal bleibt ein Arzt übrig, der sich um seinen Papierkram kümmern kann.

Freie Wahl für die Uhus

Als Uhu hat man meist die freie Wahl, bei welchen Aktivitäten man teilnimmt. Es gibt einige „verpflichtende“ Aufgaben, zu denen das staten (sprich: aufnehmen) der allgemeinversicherten Patienten, das Hakenhalten bei grösseren Operationen und die Teilnahme an der Chefvisite einmal in der Woche gehört. Trotzdem wird man von fast allen freundlich gefragt, ob man denn Lust und Zeit hätte, diese Aufgaben zu erfüllen (mangels Mut und einer guten Ausrede, habe ich nie versucht der Chefin klarzumachen dass mir das jetzt grad nicht passen würde, da ich gerne die neusten Folgen von Alias schauen würde, die ich mir grad auf DVD hab zukommen lassen :-D). An Diensten muss man nicht teilnehmen, man hat jedes Wochenende frei und kann sich so ganz ungeniert seinen mannigfaltigen Freizeitaktivitäten widmen und erhält als monatlichen Obulus ein Gehalt von 1500 CHF.

Dies war der erste Teil des Erfahrungsberichtes von Andre Gehrz, den wir in der nächsten Onlinezeitung u.a. mit der Schilderung der OP-Erlebnisse fortsetzen.

Autor(in): Andre Gehrz (senpai.tech@gmx.de)

Links zum Artikel:

- [Auf in die Praxis - die Foren bei MEDI-LEARN](#)
- [Man trifft sich: Unser Schweiz-Forum](#)
- [Kantonsspital Aarau](#)

Diskussionen im Internet:

- [Foren zum Medizinstudium](#)



Dein Artikel hier!? Kein Problem - mitmachen lohnt sich (Buchpräsente & Co) - [Mehr Info - klick hier](#)



- Werbung -



Thieme

Sie sind Mediziner/in und interessieren sich für eine Alternative zum klinischen Alltag?

**Ihr Einstieg in eine Top-Karriere als
Volontär/in
mit Schwerpunkt Projektmanagement
im Bereich Fachbuch und Fachzeitschrift**

Was sollten Sie mitbringen:

- Interesse an der Entstehung und Begleitung von Fachbüchern oder Fachzeitschriften
- Ein Faible für Wissensvermittlung und Spaß an kreativer Arbeit
- Team- und Kommunikationsfähigkeit sowie Organisationstalent
- Sicherheit in der deutschen Sprache, aber auch sattelfeste Englischkenntnisse
- Kontaktstärke und Neugier auf abwechslungsreiche Aufgaben

Im Volontariat werden Sie:

- in das Projektmanagement eingeführt, um später eine Reihe von Abläufen selbstständig zu übernehmen
- die Prozesse von der Planung bis zum Erscheinen eines Fachbuches bzw. einer Fachzeitschrift begleiten
- die Abläufe in einem großen Medienhaus kennen lernen, in dem neben anspruchsvollen Fachzeitschriften auch Bücher, elektronische Medienprodukte sowie vielfältige Dienstleistungen angeboten werden.

Haben Sie Interesse?

Dann senden Sie uns Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen:

Georg Thieme Verlag KG - Bereich Personal - Rüdigerstr. 14 - 70469 Stuttgart

<http://www.thieme.de>

7. Gegen miserable Arbeitsbedingungen Hartmannbund unterstützt Proteste

- [zurück zum Inhalt](#) -

Gegen miserable Arbeitsbedingungen an Krankenhäusern wendet sich der Hartmannbund, Verband der Ärzte Deutschlands, und unterstützt die bundesweiten geplanten Protestaktionen des Marburger Bundes.



Hartmannbund
Verband der Ärzte Deutschlands

"Wir Ärzte brauchen endlich eine Garantie für die angemessene Vergütung unserer Leistungen und Arbeitsbedingungen, die eine vernünftige Ausübung unseres Berufes ermöglichen", bringt Dr. Hans-Jürgen Thomas, Vorsitzender des Hartmannbundes die Kritikpunkte auf den Punkt und führt weiter aus, dass die deutsche Ärzteschaft das Gesundheitswesen durch erbrachte aber nicht vergütete Leistungen sowohl im stationären wie auch im ambulanten Bereich seit Jahren quersubventioniert. Ein eigenes Tarifwerk für Krankenhausärzte könne zumindest im stationären Sektor Abhilfe schaffen.

"Diesen Zustand endgültig zu beseitigen, kann aber nur eine Maßnahme sein", stellt Dr. Thomas klar und fordert weiterhin die Entlastung der Ärzteschaft von überbordender Bürokratie, die Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf und das Ende kurzer Arbeitsverträge. Nur so lasse sich ein weiteres Abwandern der Ärzte ins Ausland oder alternative Berufsfelder verhindern, formuliert Dr. Thomas und appelliert an die zukünftige Bundesregierung, im Interesse der Bevölkerung mit nachhaltigen Reformen vernünftige Rahmenbedingungen zu schaffen anstatt die Ärzte immer wieder öffentlich für Ausgabensteigerungen verantwortlich zu machen, sie damit zu Sündenböcken zu degradieren und so von eigenen Fehlern abzulenken.

Autor(in): Hartmannbund (hb-info@hartmannbund.de)

Links zum Artikel:

- www.hartmannbund.de

Diskussionen im Internet:

- [Foren zum Medizinstudium](#)



Dein Artikel hier!? Kein Problem - mitmachen lohnt sich (Buchpräsente & Co) - [Mehr Info - klick hier](#)



- Werbung -



Thieme

PROMETHEUS
Der LernAtlas der Anatomie

So pauken Sie nicht nur Fakten, sondern verstehen die Anatomie!



Allgemeine Anatomie und Bewegungssystem

Hals und Innere Organe

Kopf und Neuroanatomie

- ▶ Brillante Farbabbildungen mit durchgehendem Klinikbezug nach neuer AO!
- ▶ Lerneinheiten und Lerntabellen mit allen prüfungsrelevante Fakten auf einen Blick!
- ▶ Anatomie für die Sinne - unschlagbar plastische Bilder!

[Gewinne jetzt einen Band des Prometheus - klick hier!]

8. Orientieren, Lernen, Kreuzen: Webbasiert durch das Studium

- [zurück zum Inhalt](#) -

Mit dem neuen Internet-Auftritt unter Lehrbuch-Medizin.de verbindet der Springer-Verlag das Lehrbuchstudium mit dem Online-Lernen. Für die Fächer Anatomie, Biochemie, Physik und Medizinische Statistik steht Material online, das es dem Studenten ermöglicht, sein durch Lektüre erworbenes Wissen durch interaktive Internetanwendungen zu vertiefen. Im folgenden stellen wir die wesentlichen Fakten für das Webangebot der einzelnen Fächer vor.



Anatomie

Das *Lerncenter Anatomie* ist der Dreh- und Angelpunkt dieser Website: Hier finden Sie viele Materialien, mit denen Sie Ihr Anatomie-Wissen überprüfen und vertiefen können. In der Rubrik *Kurz&Knapp* finden Sie kurze Übersichtstexte, die in die Themen einführen. Ein Anatomie-Bilderquiz und ein MC-Quiz ermöglichen die Wissensüberprüfung. Dass die Anatomie nicht nur graue Theorie ist, sondern auch enorme Bedeutung für die Praxis hat, zeigen die Berichte aus der *Klinik*, in der wichtige Krankheitsbilder mit Bildmaterial oder Videos verfügbar sind. Nie Latein gehabt oder schnellstens abgewählt? Macht nichts, im *Lexikon* finden Sie die Bedeutung der anatomischen Fachbegriffe.

Biochemie

Im *Lerncenter Biochemie* finden sich die Zusammenfassungen aller 26 Kapitel des Basiswissen Biochemie von Löffler - und dazu Memocards, Multiple-Choice-Quiz und viele weitere Materialien zur Überprüfung und Vertiefung. Ohne Frage gehört die Biochemie zu den komplexesten Themen der Medizin: Der Einstieg fällt hier vielen häufig schwer, weil die notwendigen Grundlagen fehlen. Wer in der Schule die Chemie vielleicht einmal zu häufig geschwänzt hat, oder sowieso schon längst alles vergessen hat, der kann in den *Chemie Basics* sein Grundlagenwissen wieder auffrischen. Die Rubrik *Klinik* stellt die wichtigsten und häufigsten Krankheitsbilder vor, deren biochemische Zusammenhänge schon jetzt aufgeklärt sind. Wichtige Schemata der Biochemie stehen zusätzlich zum Download als PDF bereit.

Physik

Das Herzstück der Website bildet auch für den Bereich Physik das Lerncenter: *Zur Orientieren* dienen kurze Einführungen und Lernziele. *Zum Nachlesen* sind die wichtigsten Fachbegriffe jedes Kapitels im Glossar erklärt. Das *Kreuzen* mit über 130 interaktiver MC-Fragen (mit Kommentar) dient der Wissensüberprüfung. Links zu spektakulären und anschaulichen Animationen finden sich in der Rubrik namens '*Zum Weiterklicken*'. Für der Physik-Kurs sind die wichtigsten *Praktikumsversuche* für Mediziner online nachvollziehbar. *Formeln* stehen in Form der 12 wichtigsten Formeln (Prüfung, Naturkonstanten, Einheiten, Größen, griechische Buchstaben) zum Download bereit.

Medizinische Statistik

Das Herzstück, die Lernzone der Website zur Medizinischen Statistik stellt das Lerncenter als

zentraler Ausgangspunkt dar, an dem das Wichtigste für die Prüfungsvorbereitung in diesem Fach zusammengetragen ist. *Zum Orientieren dienen* kurze Einführungen in alle 15 Kapitel "Basiswissen Medizinische Statistik". *Zum Nachschlagen* sind die wichtigsten Fachbegriffe sind mit dem Lexikon vernetzt. 150 MC-Fragen (mit Kommentaren) dienen dem Wissenscheck durch Kreuzen. Ein Lexikon mit rund 290 Fachbegriffen rundet das Angebot ab.

[\[Klick hier zu Lehrbuch-Medizin.de\]](#)

Autor(in): Dr. Svenja Wahl (svenja.wahl@springer-sbm.com)

Links zum Artikel:

- www.Lehrbuch-Medizin.de

Diskussionen im Internet:

- [Foren zum Medizinstudium](#)



Dein Artikel hier!? Kein Problem - mitmachen lohnt sich (Buchpräsente & Co) - [Mehr Info - klick hier](#)



- Werbung -

NEU! Fernstudium Gesundheitsökonomie für Mediziner

Ökonomische Kenntnisse sind für Mediziner aus dem beruflichen Alltag nicht mehr wegzudenken.



Hartmannbund
Verband der Ärzte Deutschlands

Das berufs- bzw. studiumsbegleitende Fernstudium 'Gesundheitsökonomie für Mediziner' der FFH Riedlingen und des Hartmannbundes vermittelt Ihnen das notwendige Rüstzeug.

Vorteile des berufsbegleitenden Angebotes:

- Für Teilnehmer/innen bestehen **am Arbeitsmarkt erhebliche Vorteile**
- Durch **weitgehendes Selbststudium zu Hause** sind die Teilnehmer/innen örtlich nicht gebunden.

[\[weitere Informationen - klick hier \]](#)

9. Gripeschutzimpfung für Ältere, chronisch Kranke und Medizinpersonal

- [zurück zum Inhalt](#) -

(idw) Gemeinsame Pressemitteilung des Robert Koch-Instituts und des Paul-Ehrlich-Instituts

Eine Infektion mit den jeden Winter zirkulierenden Influenzaviren bedeutet für Personen mit Grundleiden, zum Beispiel Herz-Kreislaufkrankheiten oder chronischen Lungenerkrankungen, und für ältere Menschen (über 60 Jahre) eine erhöhte Gefährdung. Bei ihnen kommt es im Krankheitsverlauf häufiger zu Komplikationen wie z.B. bakteriellen Lungenentzündungen, die tödlich enden können.



Klassik-Schädel von 3B Scientific®



Erste Wahl für das anatomische **Grundstudium** und auch als medizinisches **Geschenk** besonders attraktiv:

- **Originalabformung** eines echten menschlichen Schädels
- **Handgefertigt** aus hartem, unzerbrechlichem Kunststoff
- **Sehr akkurate Darstellung** der Fissuren, Foramina, Processus, Nähte und anderen Details



[\[mehr Info - klick hier \]](#)

3B Scientific® ist der weltweit größte und erfahrenste Hersteller anatomischer Lehrmittel.

Best Quality - Best Value - Best Service: www.3bscientific.de

Tipp: Besuchen Sie auf unseren Webseiten den 3D Show Room mit interaktiven Filmen!

10. Gebärmutterhalskrebs

- [zurück zum Inhalt](#) -

(idw) Der von Wissenschaftlern der australischen Universität Queensland entwickelte Impfstoff, der der Entstehung von Gebärmutterhalskrebs bei Risikopatientinnen vorbeugen soll, hat sich in umfangreichen klinischen Tests als äußerst wirksam erwiesen. Es war die bahnbrechende Forschungsarbeit von Professor Ian Frazer, dem Vorsitzenden des Zentrums für Immunologie und Krebsforschung (CICR) der Universität Queensland, und seines mittlerweile verstorbenen Kollegen Dr. Jian Zhou, die erstmalig die Bereitstellung eines zuverlässigen Impfstoffes gegen Krebs - im Falle ihrer Forschung Gebärmutterkrebs - ermöglicht hat



Der beteiligte Pharmakonzern Merck & Co., der das Medikament unter dem Namen Gardasil Anfang 2006 für US-amerikanische Frauen zugänglich machen will, gab Anfang Oktober in New York die Ergebnisse der erfolgreichen letzten Testreihe bekannt.

Mehr als 25.000 Frauen in dreiunddreißig Staaten nahmen an diesen und früheren Tests als Probandinnen teil. Über eine Zeitspanne von sechs Monaten wurden junge Frauen, die mit Stämmen des Gebärmutterhalskrebs hervorruhenden Papilloma-Virus (HPV) infiziert waren, mit Gardasil bzw. einem Placebo-Ersatz behandelt. Die Vorsorge mit dem neuen Medikament war erfolgreich: Der Gebärmutterhalskrebs brach bei keiner der Probandinnen aus und keine der Frauen musste die Behandlung wegen Unverträglichkeit des Impfstoffes abbrechen.

Gebärmutterhalskrebs ist bis heute die bei Frauen am zweithäufigsten verbreitete Krebsart, die jedes Jahr ca. 275.000 Opfer weltweit fordert. Motiviert durch die einhundert Prozent Wirksamkeit von Gardasil arbeitet Professor Frazer mittlerweile an einem Impfstoff, der auch bereits an Krebs erkrankten Frauen Heilung verschaffen soll. Dass sich die Entwicklung dieses zweiten Impfstoffes als wesentlich schwieriger erweist, hält den australischen Wissenschaftler jedoch nicht von seiner Forschungsarbeit ab.

Weitere Informationen:

Institut Ranke-Heinemann / Australisch-Neuseeländischer Hochschulverbund

Pressestelle

Friedrichstr. 95

10117 Berlin

Email: berlin@ranke-heinemann.de

<http://www.ranke-heinemann.de>

Das Institut Ranke-Heinemann / Australisch-Neuseeländischer Hochschulverbund

Das Institut Ranke-Heinemann / Australisch-Neuseeländischer Hochschulverbund ist die zentrale Verwaltungsstelle aller australischen und neuseeländischen Universitäten in Deutschland und Österreich, zuständig für Wissens- und Forschungstransfer, Forschungsförderung sowie Studenten- und Wissenschaftlertausch und für die Betreuung von Studierenden und Schülern, die ein Studium Down Under vorbereiten.

Quelle: *idw - Informationsdienst Wissenschaft*

Autor(in): Sabine Ranke-Heinemann (Institut Ranke-Heinemann) (idw-autoren@medi-learn.de)

Links zum Artikel:

- <http://www.ranke-heinemann.de>

Diskussionen im Internet:

- [Foren zum Medizinstudium](#)

! Dein Artikel hier!? Kein Problem - mitmachen lohnt sich (Buchpräsente & Co) - [Mehr Info - klick hier](#) !

11. Neues Modell einer Herz-Lungen-Maschine

- [zurück zum Inhalt](#) -

(idw) Ein neu entwickeltes Modell einer Herz-Lungen-Maschine ist am 5. Oktober 2005 an der Klinik für Herz-, Thorax- und Gefäßchirurgie des Universitätsklinikums Jena (UKJ) erstmals im Operationssaal eingesetzt worden.

Das Gerät wurde von den Kardiotechnikern und Medizinern der Universitätsklinik Jena mitentwickelt.

Es ist das erste einer neuen Generation von computergestützten Herz-Lungen-Maschinen (HLM), welches jetzt seinen weltweit ersten klinischen Einsatz im OP des Uniklinikums Jena erlebt.



"Die neue Maschine stellt einen echten Technologie-Sprung dar", ist Prof. Dr. Thorsten Wahlers, Leiter der Klinik für Herz-, Thorax- und Gefäßchirurgie am UKJ, überzeugt. Wahlers hat ebenso wie der leitende Kardiotechniker der Klinik, Mirko Kaluza, maßgeblich an der Entwicklung des neuen Gerätes gemeinsam mit einer Münchner Firma mitgearbeitet. "Die Modellzyklen von Herz-Lungen-Maschinen betragen circa 10 bis 12 Jahre", erklärt Mirko Kaluza. "Das neue Gerät der "S 5"-HLM, an dem die Wissenschaftler und Ingenieure drei Jahre gearbeitet haben, wird damit in den kommenden Jahren den Standard in den OP-Sälen bestimmen". Vor seinem ersten Einsatz wurde das CE zertifizierte System mehrfach Dauerbelastungen unterzogen und ausführlich getestet.

Der Einsatz einer Herz-Lungen-Maschine ermöglicht dem Herzchirurgen den lebensrettenden Eingriff am stillgestellten Herzen, während die Maschine für die Dauer der Operation durch die so genannte extrakorporale Zirkulation die Funktion von Herz und Lunge übernimmt.

Trotz der Weiterentwicklung der minimal-invasiven Chirurgie erfolgen derzeit weiterhin ca. 80 Prozent aller Eingriffe in der Herzchirurgie mit Unterstützung durch die Herz-Lungen-Maschine (HLM). Die in Jena mitentwickelte HLM zeichnet sich durch eine besonders leichte und kompakte Bauweise, einen modularen Aufbau sowie die Möglichkeit eines schnellen Updates und eine sehr hohe Benutzerfreundlichkeit aus. Diese Verbesserungen gewährleisten eine höhere Patientensicherheit während der komplexen und aufwändigen Herzoperationen.

Weitere Informationen:

<http://www.med.uni-jena.de>

Quelle: idw - Informationsdienst Wissenschaft

Autor(in): Helena Reinhardt (idw-autoren@medi-learn.de)

Links zum Artikel:

- [Uni Jena](#)

Diskussionen im Internet:

- [Foren zum Medizinstudium](#)



Dein Artikel hier!? Kein Problem - mitmachen lohnt sich (Buchpräsente & Co) - [Mehr Info - klick hier](#)



12. 20 Jahre lang Ohnmachtsanfälle

- [zurück zum Inhalt](#) -

(idw) Sobald er aufrecht stand, sackte sein Blutdruck innerhalb von Sekunden von 140 auf 50 mm Quecksilbersäule, so dass der 43-jährige Mann in den vergangenen 20 Jahren immer wieder zusammenbrach und das Bewusstsein verlor. Er konnte zudem kaum schwitzen, sein Mund und seine Augen waren trocken. Er hatte einen aufgedunsenen Bauch und Verdauungsprobleme. Sein Darm war so geschwollen, dass sich die Leber von der rechten auf die linke Bauchseite verschoben hatte und der Magen zwischen Leber und Milz eingequetscht wurde. Er konnte fast nichts mehr essen, nur sehr wenig trinken und magerte ab.

Er befürchtete, langsam zu verhungern.



Der Autoantikörper wirkt wie so genannte Ganglienblocker. Das sind Medikamente, die früher eingesetzt wurden, um schweren Bluthochdruck zu behandeln. Beide, der Autoantikörper des Patienten und die Ganglienblocker, besetzen die Bindungsstelle (Rezeptor) für Acetylcholin. Das ist ein Neurotransmitter, der normalerweise die Erregungssignale auf den Sympathikus und Parasympathikus überträgt, die beiden Systeme, die im autonomen Nervensystem die Organfunktionen steuern und ausbalancieren. Mit dem Auswaschen des Antikörpers und dem Unterdrücken seiner Neubildung durch die Medikamente hatten die Kliniker den Nachweis erbracht, dass tatsächlich der Autoantikörper die schwere neurologische Störung des Patienten verursacht hatte. Weshalb der Körper des Patienten diese Antikörper bildet, ist allerdings unklar. Prof. Jordan, der am MDC auch eine Forschungsgruppe über Störungen des vegetativen Nervensystems leitet, und seine Kollegen weisen darauf hin, dass bei Patienten mit schweren Blutdruckabfällen im Stehen und weiteren Störungen des vegetativen Nervensystems geprüft werden sollte, ob im Blut Antikörper gegen ganglionäre Acetylcholin-Rezeptoren nachweisbar sind.

Weitere Informationen

Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin (MDC) Berlin-Buch
 Barbara Bachtler
 Robert-Rössle-Straße 10
 13125 Berlin
 Tel.: 0049/30/94 06 - 38 96
 Fax: 0049/30/94 06 - 38 33
 e-mail: presse@mdc-berlin.de
<http://www.mdc-berlin.de>

Quelle: idw - Informationsdienst Wissenschaft

Autor(in): Barbara Bachtler - Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin (MDC) (ldw-autoren@medi-learn.de)

Links zum Artikel:

- [Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin \(MDC\) Berlin-Buch](#)

Diskussionen im Internet:

- [Foren zum Medizinstudium](#)



Dein Artikel hier!? Kein Problem - mitmachen lohnt sich (Buchpräsente & Co) - [Mehr Info - klick hier](#)



13. Medi-Jobbörse: Der Jobticker

- [zurück zum Inhalt](#) -

Unsere Jobbörse bietet Stellensuchenden wie Stellenanbietern im medizinischen Bereich einfache und unkomplizierte Wege bei der Jobsuche und Stellenbesetzung.

Ob PJ in der Schweiz, Assistenzarzt, Doktorarbeit oder Nebenjob - alle Einträge sind weiterhin kostenlos!



[Weiterbildung Allgemeinmedizin mit Einstieg Praxis zu bieten](#)

[Stellenangebote/Assistenzarzt-Stellen](#)

[Anzeige aufrufen](#)

[Suche Assistenzarztstelle Chirurgie/Innere Medizin im Rahmen der Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin](#)

[Stellengesuche/Assistenzarzt-Stellen](#)

[Anzeige aufrufen](#)

[Suche UA- Stelle in der dt-sprachigen Schweiz vom 28.11.2005-01.03.2006](#)

[Stellengesuche/PJ-Stellen](#)

[Anzeige aufrufen](#)

[UA-Stelle Medizin Feb-Jun 06 gesucht](#)

[Stellengesuche/PJ-Stellen](#)

[Anzeige aufrufen](#)

[Assistenz Zahnärztin sucht Job](#)

[Stellengesuche/Assistenzarzt-Stellen](#)

[Anzeige aufrufen](#)

[Berater gesucht](#)

[Stellenangebote/Studentenjobs](#)

[Anzeige aufrufen](#)

[1 UA-Stelle Kanton Zürich 14.08-08.12.2006](#)

[Stellenangebote/PJ-Stellen](#)

[Anzeige aufrufen](#)

[Rettungsassistent sucht Job](#)

[Stellengesuche/Jobs in alternativen Berufsfeldern](#)

[Anzeige aufrufen](#)

[Assistenzarzt-Stelle in der Orthopädie an der Ostsee zu vergeben](#)

[Stellenangebote/Assistenzarzt-Stellen](#)

[Anzeige aufrufen](#)

[Manager Electronic Data Capturing](#)

[Stellenangebote/Jobs in alternativen Berufsfeldern](#)

[Anzeige aufrufen](#)

[Unterassistentenstelle vom 15. März bis 15. Juli 2006 frei](#)

[Stellenangebote/PJ-Stellen](#)

[Anzeige aufrufen](#)

Autor(in): Redaktion Medi-Jobbörse (redaktion@medi-jobboerse.de)

Links zum Artikel:

- [zur Jobbörse](#)

Diskussionen im Internet:

- [Foren zum Medizinstudium](#)



Dein Artikel hier!? Kein Problem - mitmachen lohnt sich (Buchpräsentate & Co) - [Mehr Info - klick hier](#)



14. Impressum / Abofunktionen / Mitarbeit

- [zurück zum Inhalt](#) -

Folgende Personen arbeiten regelmäßig oder zeitweise an der Onlinezeitung:

Ilka Markmann, Redakteurin, Marlies Lehmkuhl, Redakteurin, Daniel Luedeling, Redakteur, Peter Artz, Redakteur, Peter Wollny, Redakteur, Franziska Böhm, Redakteurin, Susanne Kirscht, Redakteurin, Andreas Bussmeyer, Redakteur, Jascha Hellberg, Redakteur, Christian Weier, Redakteur, Jens Plasger, Redakteur, Stan, Reporter für Extremsätze, Arne Beckendorf, Buchrezensionen und Lokal Hannover, Andrea Clemens, Lokalbereich Uni Köln, Astrid Stumpf, Lokalbereich Uni Münster, Benedikt Bader, Lokalbereich Uni München, Bettina Kiep, Lokalbereich Uni Mainz, Cordula Sachse, Lokalbereich Uni Greifswald, Daniela Prause, Lokalbereich Uni Göttingen, Eike Beyer, Lokalbereich Uni Essen, Eva Skalsky, Lokalbereich Uni Zürich, Franziska Thieme, Lokalbereich Uni Innsbruck, Katharina Ruether, Lokalbereich Uni Regensburg, Kristina Krüger, Lokalbereich Uni Hannover, Pia Paul, Lokalbereich Uni Witten, Stefanie Schmöke, Lokalbereich Uni Frankfurt, Tobias Schmeinck, Lokalbereich Uni Münster

Anzahl der Abonnenten: 30.303

Mitarbeit:

Wenn Du Interesse an der Mitarbeit im Medi-Learn.net Team hast, schreib einfach eine Email an Ilka - von ihr erfährst Du alles weitere: ilka.markmann@medi-learn.net

Abofunktion:

Wenn Ihr Euch abmelden wollt, sucht bitte die folgende Webseite auf:

<http://www.medi-learn.de/tec/newsletter>

Bei Problemen stehen wir Euch gerne auch unter redaktion@medi-learn.net zur Verfügung!

© by 2000-2005 MEDI-LEARN, alle Rechte vorbehalten
MEDI-LEARN.de Redaktion, Bahnhofstr. 26b, 35037 Marburg, redaktion@medi-learn.net,
<http://www.medi-learn.de> · Kurshotline: 06421-681668 Tel: 06421-681669 · Fax: 06421-961910